



CHORVERBAND der
DEUTSCHEN POLIZEI

POLIZEI

GESANG & MUSIK

Forum der Chöre
und Orchester
in der Polizei

65. Jahrgang
Ausgabe 4
Juli/August 2026



CHORVERBAND der
DEUTSCHEN POLIZEI

65. Jahrgang Ausgabe 4 Juli/August 2026

POLIZEI GESANG & MUSIK

Forum der Chöre
und Orchester
in der Polizei

Frauenchor der Polizei Duisburg

Polizei-Chor Düsseldorf

Polizeichor Fulda

Polizeichor Göttingen

Polizeichor Hamburg

Polizeichor Lahr

Polizeichor Tübingen

Prävention



*Liebe Chöre, für die anstehenden
Konzerte gestalten wir gerne auch:*

• Eintrittskarten • Plakate • Flyer/Folder

Sprechen Sie uns an!

**Polizei – Gesang und Musik
Verlagsgesellschaft mbH**

Tel: 02 09 / 3 28 20 • Fax: 02 09 / 39 54 41
info@verlag-pgm.de • www.verlag-pgm.de



Herausgeber

Chorverband der Deutschen Polizei e. V.
Bundesorganisationsleiter
Polizeihauptkommissar a. D. Rolf Holz
Röttgenweg 39 a, 47228 Duisburg
Mobil: (0170) 5 14 84 98
Mail: info@verlag-pgm.de

Anschrift Verlag

Polizei – Gesang und Musik
Verlagsgesellschaft mbH
(auch Anzeigenleitung)
Maelostraße 1
45894 Gelsenkirchen-Buer
Telefon (02 09) 3 28 20
Telefax (02 09) 39 54 41
E-Mail: info@verlag-pgm.de

Redaktionsschluss

Jeweils der 15. jedes ungeraden Monats.

Für eingesandte Berichte besteht keine
Verpflichtung zur Veröffentlichung. Die
Redaktion behält sich vor, Berichte zu
ändern und zu kürzen.

Datenerstellung

- Der Text des Artikels ist in einem
Office-Programm wie z. B. Word
zu erstellen (.docx).
- Umfang **3.200 bis 3.500 Zeichen**
(entspricht Zeichen für eine Seite und
den Raum für ein großes Foto).
- Gesondert abgespeicherte Bilder
(1-2 Stück) sollten nach Möglichkeit
nicht komprimiert sein, eine Größe von
13 x 18 cm haben bei einer Auflösung
von 300 dpi.

WICHTIG!

Wir benötigen zu jedem Bericht das aus-
gefüllte **DSGVO-Formblatt**
(zu finden auf unserer Homepage unter
<https://verlag-pgm.de/mediadaten/>)

Im Zweifelsfall rufen Sie uns an:
Telefon (02 09) 3 18 70 80

PGM erscheint sechs Mal im Jahr

Nachdruck oder fotomechanische Wieder-
gabe von Texten und Anzeigen (auch
auszugsweise) nur mit Genehmigung
der Redaktion oder des Verlages.

Frauenchor der Polizei Duisburg

Sommerkonzert „Die 80er – Schulterpolster und Dauerwelle“



Nun sitze ich hier nach unserem Konzert und überlege, wie ich diesen besonderen Nachmittag in Worte fassen soll. Die 80er – meine Güte, waren wir damals noch jung! Und nun, rund 40 Jahre später, stehen wir gemeinsam auf der Bühne und singen Lieder, die sofort Erinnerungen wecken. Jeder kennt diesen einen Song, bei dem man plötzlich wieder weiß, wo man war, als er zum ersten Mal im Radio lief. Genau diese Emotionen haben wir mit auf die Bühne genommen.

Bereits am Ende unseres Sommerkonzerts 2025 stand unser Motto fest. Die Titelliste erfuhren wir – ganz nach Tradition – erst bei unserem Chorwochenende im November. Und der erste Gedanke war: Wow! „Thriller“ von Michael Jackson, „Eye of the Tiger“ von Survivor, „Footloose“ von Kenny Loggins und viele weitere Klassiker warteten auf uns.

Doch bekannte Lieder zu singen bedeutet nicht automatisch, dass sie leicht zu lernen sind. Ab Januar begann die intensive Probenzeit. Jede von uns hatte ihren persönlichen „Endgegner“ – dieses eine Lied, bei dem man noch vor dem Auftritt dachte: Das schaffe ich nie. Doch sobald wir auf der Bühne standen, passierte das kleine Wunder: Die Texte waren da, die Einsätze stimmten und die Freude an der Musik übernahm. Besonders schön dabei: Wir singen alle Lieder auswendig und können dadurch ganz mit der Musik und unserem Publikum verbunden sein.

Ein großer Dank gilt unserem wunderbaren neunköpfigen Orchester, das uns durch den gesamten Abend begleitete. Schon zum Einzug versetzte es das Publikum mit der Titelmelodie von Dallas zurück in die 80er Jahre. Nach der Pause erklang die Melodie der Schwarzwaldklinik, und zum Abschluss verabschiedete uns das Orchester mit der Titelmelodie der Lindenstraße – liebevolle Erinne-

rungen an eine besondere Zeit.

Auch unserem Conferencier Folkhard Werth danken wir herzlich. Mit Charme, Humor und passenden Worten führte er sicher durch das Programm und gab jedem Lied den perfekten Rahmen.

Unser besonderer Dank gilt natürlich unserem Chorleiter Musikdirektor FDC Dr. Sebastian M. Ostmeyer. Mit viel Geduld, Engagement und musikalischem Gespür führte er uns durch die Probenzeit und machte aus vielen Stimmen einen gemeinsamen Klang.

Dann begann unsere musikalische Zeitreise: Von „The Power of Love“ über „Wake Me Up Before You Go-Go“, „Africa“, „99 Luftballons“, „Ein bisschen Frieden“ und „Eternal Flame“ bis zu „Flashdance...(What a Feeling)“ nahm der erste Teil das Publikum mit auf eine Reise voller Erinnerungen.

Nach der Pause ging es mit „Thriller“, „How Will I Know“, „Never Gonna Give You Up“, „Footloose“, „Mamma Mia“, „Mambo“, „Ich will Spaß“, „Livin’ on a Prayer“, „The Time of My Life“ und „Walking on Sunshine“ schwungvoll weiter. Mit unserem „Duisburg-Lied“ endete der offizielle Teil, doch der Applaus forderte Zugaben.

Bei „Skandal im Sperrbezirk“, „Live Is Life“ und „Ruhrgebiet“ wurde noch einmal kräftig mitgesungen. Den Abschluss bildete unser traditionelles Lied „Das Publikum war heute wieder wunderbar“ – und genau das war unser Publikum auch.

Vielleicht tragen wir heute keine Schulterpolster mehr und nur selten eine Dauerwelle. Aber eines bleibt: Die Musik der 80er verbindet Menschen, weckt Erinnerungen und schenkt unvergessliche Momente. Dieser Konzertabend wird uns noch lange ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Gaby Bujok | Foto: A. Hupe

Polizei-Chor Düsseldorf

Unser Frühlingskonzert am 16. Mai

Rund 180 Gäste erlebten am Samstag, 16. Mai 2026 im ausverkauften Gerhard-Hauptmann-Haus unser mitreißendes Frühlingskonzert.

Die anfängliche Nervosität unserer Sängerinnen verflog schnell, denn unser Chorleiter, Chordirektor Eugen Momot, hat uns in vielen Proben gestärkt und wir waren Dank seiner professionellen Arbeit wie immer gut vorbereitet.

In diesem Jahr hatten wir den Polizeimännerchor „Entre Nous“ Den Haag, unter der Leitung von Chordirektor Warner Fokkens, zu Gast. Wir freuten uns schon im Vorfeld darauf, einige Lieder mit dem Polizeimännerchor gemeinsam zu singen.

Auch konnten wir wieder einige Ehrengäste begrüßen. Unsere Schirmherrin Miriam Brauns war leider verhindert, aber wir durften ihre Vertretung, LRD Stephan Leinders mit seiner Begleitung, herzlich begrüßen und dankten ihm für sein Kommen.

Zur Eröffnung sangen wir das beschwingte Lied „Wir machen Musik“ und setzten damit klangliche Akzente. Es war ein heiterer Auftakt für ein abwechslungsreiches Konzert.

Passend zum Frühling sangen wir als zweites Stück natürlich das Lied „Frühling“. Weitere Stücke wie „I'm Walking“, „Der Entertainer-Rag“, „Willkommen, Bienvenue“, „Yesterday“, „Fields of Gold“, „Dancing Queen“ und „Take Me Home, Country Roads“ fanden großen Anklang beim Publikum.

Begleitet wurden wir von Alexandra Momot am Klavier, Alexander Simonovsky am Schlagzeug und Henning Gailing am Kontrabass. Auch unser Chorleiter Eugen Momot, der wie jedes Jahr die gesamte musikalische Leitung innehatte, begleitete uns schwungvoll bei einigen Stücken am Klavier.

Die Solo-Flötistin Irina Iagudina und Alexandra Momot am Klavier bezauberten das Publikum mit den Stücken „Adagio Aranjuez“, „Gabriel's Oboe“ und „Por una Cabeza“.

In der Pause bekamen wir von unserem Publikum viele positive Rückmeldungen und hatten bei einem Glas Sekt oder Bier mit unseren Gästen einen lebhaften Austausch über das gelungene Konzert.

Zum Abschluss des diesjährigen Frühlingskonzertes sangen wir gemeinsam mit dem Polizeimännerchor „We are the world“. Der enthusiastische Beifall des Publikums führte zu einer Zugabe, die wir natürlich vorbereitet hatten. Das Stück „Clap your hands“ nahm das Publikum wörtlich und klatschte begeistert mit.

Es war ein wunderbarer Abend mit einem großartigen Publikum, das uns mit viel Applaus zeigte, wie gut unser Konzert angekommen ist.

Nach dem Konzert sind wir mit unserem Gastchor zum Essen in ein Brauhaus gegangen und haben noch bis zum späten Abend das tolle Konzert gefeiert.

Gabriele Schmitz | Foto: Michael Reimann



Polizeichor Fulda

Auf Chorreise nach Hamburg

Hamburg, das Tor zur Welt ist, immer eine Reise wert. Aber der Reihe nach: Im Mai 2019, anlässlich unseres Frühlingskonzertes, weilte der Polizeichor Hamburg auf Einladung als Gastchor in der Domstadt Fulda. Hintergrund sind langjährige Freundschaft und gegenseitige Besuche. Von Fulda begeistert, sprachen die „Hamburger Jungs“ ihre Einladung zu einem Gegenbesuch nach Hamburg aus. Dieses Jahr, im Mai 2026, war es nach längerer Vorbereitungsphase gelungen, einen gemeinsamen Termin für unseren Besuch in Hamburg zu finden. Zum einen feierte der Polizeichor Hamburg sein 125-jähriges Jubiläum und zum anderen fand in der Zeit vom 6. bis 9. Mai der 837. Hafengeburtstag, unter dem Motto „Elbe in Concert“, statt.

Am Freitag, den 8. Mai 2026, morgens um 08:30 Uhr, fuhren wir mit 45 Sängern und unseren Fans (Ehefrauen und Gäste) mit einem modernen Reisebus Richtung Norden. Hier sei angemerkt, dass sich Matthias, ein Sänger unseres Chores, als Busfahrer zur Verfügung gestellt hatte.

Bei nicht sonderlich schönem, kühlem Wetter legten wir gegen 11:00 Uhr eine Pause ein. Bestens von unseren Orgaleitern „Jürgen und Happy“ versorgt mit Hausmacherwurst und Käse, frischem Landbrot, Brötchen, Kaffee, Kuchen, aber auch diversen Kaltgetränken. Nach dem

üblichen Ständchen und einem Gruppenfoto auf dem Parkplatz, setzten wir unsere Reise fort.

Gegen 15:30 Uhr erreichten wir unser Motel auf der Fleetinsel unweit der Landungsbrücken. Hier wurden wir von den Hamburger Sängern herzlich begrüßt. Zur Begrüßung war ein leckeres Heringessen vorbereitet. Nun fand im Polizeipräsidium Hamburg die erste gemeinsame Chorprobe mit dem Polizeichor Hamburg statt. Gegen 19:30 Uhr fuhren wir zurück zu unserem Motel. Danach Freizeit, die zu einem Besuch des Hafenfestes genutzt wurde. Höhepunkt war die Drohnenshow am Nachthimmel mit olympischen Motiven.

Samstag früh starteten wir Sänger mit einem ca. 20-minütigen Fußmarsch zur Laeiszhalle zum Einsingen mit dem Polizeichor Hamburg und dem Polizeiorchester Hamburg. Auszug aus dem Stadtführer Hamburg: „Über 100 Jahre lang war die Laeiszhalle in Sachen Musik in Hamburg das erste Haus am Platze. Das Konzerthaus wurde 1908 eröffnet und konnte bald schon Komponisten wie Richard Strauss, Sergej Prokofjew, Igor Strawinsky oder Paul Hindemith begrüßen. In epochalen Konzerten erlebte das Publikum angehende Weltstars wie den 12-jährigen Geiger Yehudi Menuhin oder den jungen Pianisten Vladimir Horowitz sowie Legenden wie die Sängerin Maria Callas. Auch nach der Eröffnung der Elbphilharmonie 2017 bleibt



der „Große Saal“ der Laeishalle einer der besten philharmonischen Konzertsäle Europas. Auch Pianisten von Weltrang wie Grigory Sokolov und Martha Argerich oder Sänger wie Cecilia Bartoli und Jonas Kaufmann schwören auf den Saal mit seiner exzellenten Akustik und seinem besonderen Ambiente.“

Pünktlich um 12:30 Uhr begann das Konzert zum 125-jährigen Jubiläum des Polizeichores Hamburg in der sehr gut besuchten Konzerthalle.

Eröffnet wurde das Konzert gemeinsam vom Polizeichor Hamburg, dem Polizeichor Fulda und dem Polizeiorchester Hamburg mit einem Trinklied aus der Oper „Ernani“ von Giuseppe Verdi, unter der Gesamtleitung von Kazuo Kanemaki.

Ein bunt gefächertes musikalisches Programm, von den beiden Chorleitern Kazuo Kanemaki und Wolfgang Heil hervorragend ausgearbeitet, wurde von dem begeisterten Publikum mit viel Applaus bedacht. Mitwirkende waren neben den beiden Polizeichören Hamburg und Fulda, das Polizeiorchester Hamburg, unter der Leitung von Dirigent Ralf Steltner, die Sopranistin Ute Steinhauer-Jochum, begleitet von ihrem Mann Josef Jochum am Piano, sowie die Konzertpianistin Jaerim Kim. Durch das Programm führte in bekannt lockerer und charmanter Weise Frau Sabine Räth aus Fulda, die nicht nur seit 2019 die Konzerte des Polizeichores Fulda moderiert, sondern bereits zum 6. Mal als Moderatorin bei Konzerten des Polizeichores Hamburg auf der Bühne der Laeishalle steht.

Nach dem Konzert waren wir, die Fuldaer Gäste, vom Polizeichor Hamburg und deren Begleitpersonen zu einem Kommers ins „Hofbräu Hamburg“, fußläufig ca. 15 Minuten von der Laeishalle entfernt, eingeladen. Gegen 19:30 Uhr war dann gemeinsamer Aufbruch zum Motel. Als weiteres Highlight erwartete uns das große Feuerwerk zum Ausklang des Hafenfestes an den Landungsbrücken.

Spät, nach Mitternacht, endete ein herausragender Tag, gespickt mit vielen Emotionen und bleibenden Eindrücken von einer sehenswerten Hansestadt Hamburg.

Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen hieß es schon wieder Abschied nehmen von den Hamburger Gastgebern. Gegen 10:00 Uhr rollte unser Bus dann wieder mit einem kurzen Abstecher über die Köhlbrandbrücke, die mit 3.618 Metern Länge, 18 Metern Breite und einer lichten Höhe von 53 Metern den Hamburger Hafen überspannt, auf die Autobahn Richtung Heimat.

Um die Mittagszeit machten wir noch einen Zwischenhalt in Hildesheim. Dort besichtigten wir den Mariendom und sangen einige Kirchenlieder. Mit dem „Heilig Heilig“ von Schubert gedachten wir unserer kürzlich verstorbenen Sänger Paul Braun und Norbert Slangen. Anschließend fuhren wir zum Mittagessen in die bayrische Gaststätte „Bavaria Alm“. Nach dem Essen ging es auf die Heimfahrt. Müde, aber mit vielen schönen Eindrücken, waren wir gegen 19:30 wieder zurück in Fulda.

Reiner Deberle | Foto: Polizeichor Fulda



IBAN: DE63370205000005023307

BIC: BFSWDE33XXX

Stichwort: Kinder dieser Welt

www.Spenden-DRK.de/Kinder



Deutsches
Rotes
Kreuz

Polzeichor Göttingen

50 Jahre Polzeichor Göttingen



Am 16. Mai 2026 lud der Polzeichor Göttingen (PCG) zu einer kleinen Feier anlässlich seines 50-jährigen Bestehens in den Gemeindesaal der St.-Paulus-Gemeinde ein.

Reden des 1. Vorsitzenden des PCG, Follrich Gans, des Ehrenvorsitzenden Bernd Lüders (er ließ die 50 Jahre sehr launig in Reimform Revue passieren) und der Oberbürgermeisterin der Stadt Göttingen, Frau Broistedt, wechselten mit Auftritten des PCG.

Im Rahmen der ca. anderthalbstündigen Feierstunde wurden die aktiven Sänger Wolfgang Bartscher und Follrich Gans, die ehemaligen Sänger und mittlerweile fördernden Mitglieder Adolf Wissel, Ernst Warnecke, Eckhard Koch (in Abwesenheit) sowie der Ehrenvorsitzende Bernd Lüders für 50-jährige Mitgliedschaft vom Schatzmeister des Chorverbandes der Deutschen Polizei, Thomas Schrell, mit der Verdienstnadel des Chorverban-

des in Platin und einer Urkunde ausgezeichnet.

Aber auch der PCG ließ „sich nicht lumpen“. Da nach der goldenen Ehrennadel für 40 Jahre Mitgliedschaft keine Steigerung mehr möglich war, wurden die sechs zu Ehrenden mit einer Urkunde und einer echten Eichsfelder Mettwurst für ihre Treue belohnt.

Sehr gefreut haben wir uns über die Teilnahme an der Feier von Abordnungen der befreundeten Polzeichöre aus Braunschweig, Bremen, Hannover, Kassel und Hameln, des Shanty-Chores der Marinekameradschaft Göttingen sowie des gemischten Chores Juvenis Cantare aus Mielenhausen.

Nach dem offiziellen Teil wurden Sänger und Gäste zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Follrich Gans, 1. Vorsitzender PCG | Foto: Chritstiane Jacobi



MACH DICH STARK FÜR GENERATIONENGERECHTIGKEIT

**HINTERLASSEN
WIR DER NÄCHSTEN
GENERATION ZU
VIELE BAUSTELLEN?**

starke-generationen.de
#generationengerecht

Polizeichor Hamburg

Das Finale

Neben unserem gut besuchten Jubiläumskonzert am 9. Mai (siehe auch PGM-Ausgabe Nr. 3) waren die Sänger auch mit weiteren Proben und Konzerten gefordert.

Beim Jahresempfang am 26. März wurde Gerhard Dammann, Vorsitzender des Polizeichors Hamburg (PCH), zum Ehrenkommissar ernannt. Er steht er in einer Reihe mit Hamburger Persönlichkeiten wie Uwe Seeler, Jan Vedder, Heidi Kabel und Rolf Zuckowski. Polizeipräsident Falk Schnabel würdigte damit sein langjähriges Engagement für Chor, Polizei, Prävention, Bildung und Musik. Der Polizeichor gratulierte herzlich.

Im Großen Festsaal des Hamburger Rathauses wurden am 27. April 105 Anwärtinnen und Bewerber vereidigt. Staatsrat Thomas Schuster nahm die Vereidigung vor; Polizeipräsident Falk Schnabel erinnerte an die Bedeutung und Verpflichtung des Dienstes. Polizeiorchester und Polizeichor gestalteten den Festakt musikalisch.



Zur Eröffnung des 837. Hafengeburtstags am 8. Mai, einen Tag vor unserem 125-jährigen Jubiläumskonzert, sang der Polizeichor Hamburg mit 22 Sängern an Bord der „Rickmer Rickmers“. Die Beiträge wurden vom NDR begleitet und auf das Festivalgelände übertragen. Mit hanseatischen Liedern und „Yellow Submarine“ setzte der Chor musikalische Akzente zur maritimen Einlaufparade.



Zur Innenministerkonferenz im Congress Centrum Hamburg begrüßten Polizeichor und Polizeiorchester die Innenminister aus 16 Bundesländern und den Hamburger Ersten Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher musikalisch. Der PCH brachte mit 22 Sängern und Liedern wie „Hallo, hier Hamburg“, „Gruß aus Hamburg“, „Ein schöner Tag“ und „La Paloma“ hanseatisches Flair in den Empfang.

Beim Opernabend „Ein Sommernachtstraum“ am 3. Juli im Sachsenwald Forum Reinbek standen mehrere Chöre Kazuo Kanemakis gemeinsam mit dem Polizeiorchester Hamburg auf der Bühne. Das Programm reichte von Wagner und Verdi bis zu Gershwin, Bernstein und Weber.

Die Einbürgerungsfeier am 10. Juli im Großen Festsaal des Hamburger Rathauses wurde von der Combo des Polizeiorchesters und dem Polizeichor Hamburg begleitet. Der Chor eröffnete mit „Mein Hamburg“ und setzte mit „Hamburg meine Perle“ einen weiteren Höhepunkt. Nach Urkundenübergabe, Hamburg-Hymne und Nationalhymne klang der Nachmittag bei einem Empfang aus.



Aber unser musikalisches Engagement ist weiterhin gefordert. In den Monaten Oktober, November, Dezember werden wir traditionell die Vereidigungsfeiern junger Polizistinnen und Polizisten im Großen Festsaal des Hamburger Rathauses musikalisch begleiten, bevor sich der Chor nach 125 Jahren am 31. Dezember 2026 aus der Musikszene Hamburgs würdevoll verabschiedet. Wenn es am schönsten ist, soll man aufhören!

Holger Dörin

Fotos: Hartmut Kühl, Ulrike Astheimer, Senatskanzlei Hamburg

Polizeichor Lahr

Frühjahrskonzert am 16. Mai

Im Parktheater Lahr sorgte der Polizeichor Lahr zusammen mit Gästen für emotionale Höhepunkte und eine ausgelassene Stimmung beim Frühjahrskonzert der Polizei. Ein musikalisches Erlebnis für alle Generationen.

Volle Bühne, tolles Programm. Drei Stunden lang inklusive Pause unterhielt der Polizeichor Lahr zusammen mit dem Polizeichor „chorus delicti“ aus Bruchsal und dem großen Blechbläser-Ensemble des Landespolizeiorchesters Baden-Württemberg im sehr gut besuchten Parktheater.

Beim ersten Stück, dem traditionellen „Sängergruß der Polizei“ und zum Schluss beim „Nachtschwärmer-Walzer“ von Carl Michael Ziehrer standen alle drei Ensembles zusammen auf der Bühne. Gar nicht so einfach für den als Vertretung für den erkrankten Mathias Baier eingesprungenen Dirigenten Frank Spengler, den Blickkontakt zu allen herzustellen. Sportlich streckte sich Spengler, um die Einsätze zu geben.

Moderatorin Tina Bock, eine Polizeikollegin, erwähnte immer wieder die Bezüge zwischen dem gemeinschaftlichen Singen und der Arbeit der Polizei, betonte aber immer wieder, dass vor allem die Gemeinschaft und das Miteinander in der Gesellschaft und bei der Musik wichtig seien.

Das zeigte sich auch dadurch, dass schon seit einigen Jahren ein Projektchor für das Frühjahrskonzert zusammengestellt wird. In lediglich 12 Proben hatten sich 21 Projektchorsänger mit etwa gleich vielen Polizeichormitgliedern darauf vorbereitet, einen Programmteil des abwechslungsreichen Abends zu gestalten.

Dieser lieferte mit „Raise me up“ einen der Höhepunkte des Abends. Der 19-jährige Raphale Becker begeisterte mit kräftiger, warmer Stimme und einfühlsamer Interpretation des Hits, der seit 25 Jahren unzählige Male gecovered wurde.

Hier hatte der für die musikalische Gesamtleitung verantwortliche Mathias Baier das sehr gefühlvolle Arrangement seinem Polizeichor auf den Leib geschrieben.

Schon 2009 war „chorus delicti“, der gemischte Polizeichor aus Bruchsal, Gast in Lahr gewesen. Diesmal hatten Chorleiter Rigobert Brauch und seine 45 Sängerinnen und Sänger unter anderem den James-Bond-Titel „Skyfall“ im Programm und die unverwundliche „Isabelle von Kastilien“ von den Comedian Harmonists. Das Lied kann immer noch begeistern, auch wenn man beim Text lieber auf die witzigen Reime als auf den Inhalt hören sollte. Aber der mitreißenden Darbietung des „chorus delicti“, aus dessen Reihe sich eine hervorragende Kastagnettenspielerin nach vorne wagte, konnte sich im Publikum niemand entziehen.

Beim Mottolied des Abends, dem durch die Interpretation von Louis Armstrong bekannt gewordenen Klassiker „What a wonderful world“, standen beide befreundeten Polizeichöre gemeinsam auf der Bühne. Wie ein Echo dazu zu erklang am Ende des Konzerts das vom Polizeichor Lahr einstudierte „For the beauty oft the earth“ von John Rutter. Beide Titel wurden leidenschaftlich und mit viel Gefühl interpretiert, und auch das fröhliche „Over the rainbow“ passte hervorragend in die zuversichtliche Gesamtstimmung des Konzerts. Eine weitere Klangfarbe steuerte das große Blechbläser-Ensemble des Landespolizeiorchesters Baden-Württemberg bei. Dieses begleitete nicht nur einige Lieder der beiden Chöre, sondern erweiterte das musikalische Spektrum unter anderem mit zwei Tänzen aus der Tielman-Susato-Suite und dem Sting-Hit „Fields of Gold“. Mit im Gepäck hatten die Profi-Polizei-Bläser nicht nur Posaunen und Trompeten, sondern auch Tuba, Horn und Euphonium. Das Fazit: Lang wars, aber abwechslungsreich und sehr sehr schön. Verdienter großer Applaus für die Darbietungen.

Christian Bischof | Foto: Jäckle



Polizeichor Tübingen

Eindrucksvolle Konzertreise in die Toskana

Unter der Leitung seiner Chorleiterin Rosi Hertl war der Polizeichor (PC) Tübingen vom 4. bis 7. Juni 2026 zu Gast beim „Coro Versilia“ in Pietrasanta in der Toskana.



Im Mittelpunkt der viertägigen Reise, die unter anderem Stadtbesichtigungen und den Besuch eines toskanischen Weinguts umfassten, stand das Konzert am Freitagabend, das gemeinsam mit dem Gastgeber-Chor „Coro Versilia“ sowie dem italienischen Chor „Schola Cantorum SS. Salvatore“ und dem Tübinger Quartett „DaCaPolis“ (ebenfalls unter der Leitung von Rosi Hertl) stattfand.

Eröffnet wurde das Konzert, das im Kreuzgang des Klosters „Chioostro dei Frati Pietrasanta“ gegeben wurde, vom italienischen Chor „Schola Cantorum SS. Salvatore“ mit dem Lied „Resta con noi“ aus einer Kantate von Johann Sebastian Bach, gefolgt von Wolfgang Amadeus Mozarts „Ave Verum“ und einem Stück von Georg Friedrich Händel. Anschließend sang der Gastgeber-Chor „Coro Versilia“, unter der Leitung von Wilma Quadrelli, drei Lieder italienischer Komponisten (u. a. von Pigarelli). Der PC Tübingen gab sechs Gesangsstücke zum Besten, darunter „Adiemus“ von Karl Jenkins und das italienische Lied „Luci care“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

Den Abschluss des Konzerts bildete das Quartett „DaCaPolis“ mit drei Gesangsstücken und dem passenden Schlusslied „Das letzte Lied“.

Die Zuhörerschaft war von den sehr unterschiedlichen und abwechslungsreichen Gesangsbeiträgen sowie der Akustik an diesem besonderen Ort begeistert und belohnte die Sängerinnen und Sänger mit tosendem Applaus.

Somit wurde das gemeinsame Konzert, das lange im Vorfeld von Albrecht Hoffmann, dem Vorsitzenden des

PC Tübingen, und Wilma Quadrelli, der Chorleiterin und ebenfalls Vorsitzenden des „Coro Versilia“ über die Landesgrenzen hinweg geplant und organisiert wurde, zu einem vollen Erfolg und die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Chören wurden gestärkt.

Am Samstagabend wurde der PC Tübingen vom „Coro Versilia“ in dessen Vereinsheim nach Capezzano Monte eingeladen – ein malerisches Bergdorf, das noch aus der Römerzeit anmutet und einen traumhaften Ausblick über die Versilia-Küste bietet.

Nach einem kleinen Fußmarsch durch enge, etwas unebene Gässchen wurden die Tübinger von den Gastgebern vor dem Vereinsheim mit frischen, kühlen Getränken herzlich empfangen. Das Vereinsheim selbst war liebevoll dekoriert, die Farben der Dekoration waren in denen der italienischen und deutschen Flagge gehalten und die Mitglieder des „Coro Versilia“ hatten sich im Vorfeld viele Gedanken und Mühe gemacht, um den Tübinger Gästen einen wunderbaren Aufenthalt zu bescheren.

Außerdem wurde bereits seit dem frühen Nachmittag köstlich gekocht, damit die Mitglieder aller Chöre gemeinsam ein mehrgängiges Abendessen einnehmen konnten. Zwischen den einzelnen Gängen gaben die Chöre abwechselungsweise verschiedene Lieder zum Besten, die den Anklang und Applaus der jeweils anderen fanden. Als Nachspeise hatten sich die Italiener etwas Besonderes einfallen lassen: Es gab zwei Torten, die jeweils mit dem Logo der Chöre verziert waren.

Im Anschluss an das gemeinsame Essen wurde noch bis in die Nacht zusammen gefeiert, gelacht und natürlich gesungen. La musica connette – Musik verbindet.

Ein ganz herzliches Dankeschön vom PC Tübingen an den „Coro Versilia“ für diesen großartigen und äußerst angenehmen Aufenthalt in der Toskana, der uns noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

Der Gegenbesuch des „Coro Versilia“ in Tübingen ist für Mai 2027 vorgesehen und weckt bereits die Vorfreude bei den Sängerinnen und Sängern.

Hannah Luht | Fotos: Polizeichor Tübingen, Coro Versilia



Prävention

Sicher ausgehen rund um die Uhr



Partys, Feste oder ein Besuch in der absoluten In-Location der Stadt: Ausgehen und Feiern gehört für junge Menschen einfach dazu. Aufmerksamkeit und die Tipps der Polizei schützen dabei auch vor Gefahren durch Alkohol, Belästigung oder K.O.-Tropfen.

Auf Partys, Festen und anderen Veranstaltungen kommen viele Menschen zusammen – nicht immer mit friedlichem Ausgang. Mitunter kann es dabei, vor allem dank hohen Alkoholkonsums, zu Belästigungen und körperlichen Auseinandersetzungen kommen. Auch Fälle, in denen K.O.-Tropfen unter Partygästen verteilt wurden, sind bekannt. Bei aller Ausgelassenheit kann sich jeder auch vor Konflikten und Belästigung schützen. Entscheidend ist eine umgehende Reaktion im Ernstfall. Niemand muss sich Belästigungen gefallen lassen und sollte sich gegen Angreifer zur Wehr setzen. Aber weder junge

Frauen noch Männer sollten Täter zusätzlich provozieren oder versuchen, sich mit Pfefferspray und anderen legalen Waffen zu schützen. Stattdessen sollte jeder in einer ernststen Situation andere um Mithilfe bitten und selbst für andere eintreten.

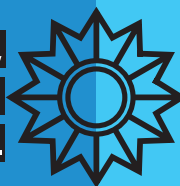
Quelle: Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes. Weiteres umfangreiches Informationsangebot unter www.polizei-beratung.de

Tipps für sicheres Ausgehen:

- Achten Sie aufeinander. Gehen Sie am besten in der Gruppe und versuchen Sie einander den Abend über im Blick zu behalten.
- Wenn Sie bemerken, dass eine Freundin oder ein Bekannter besonders angetrunken ist, sorgen Sie für einen sicheren Heimweg. Rufen Sie zum Beispiel ein Taxi.
- Achten Sie auf Ihr und die Getränke Ihrer Begleitpersonen. Lassen Sie diese nicht unbeaufsichtigt stehen.
- Wehren Sie sich gegen Belästigungen und unerwünschten Körperkontakt – auch bei Ihnen bekannten Personen. Machen Sie deutlich, dass Sie dieses Verhalten nicht tolerieren.
- Bitten Sie andere um Mithilfe (Freunde, Außenstehende oder Mitarbeiter des Veranstaltungsortes). Helfen Sie anderen in ernststen Situationen.
- Wenden Sie sich sofort an die Polizei unter 110, wenn Sie oder andere bedroht oder angegriffen werden.
- Achten Sie auf einen sicheren Heimweg: Nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel oder Taxis.



**Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.**



Ihre Polizei



www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen